

Siemens entwickelte Übersetzungstelefon

Serienreife aber erst in mehreren Jahren

München (dpa) Den Prototyp eines Übersetzungstelefons will die Siemens AG Berlin/München Anfang 1993 vorstellen. Menschen mit amerikanischer, japanischer und deutscher Muttersprache sollen damit fließend telefonieren können, ohne die Fremdsprachen beherrschen zu müssen. Bis zur Serienreife des Gerätes würden aber noch Jahre vergehen, sagte ein Siemens-Sprecher gestern.

Bei der Entwicklung des elektronischen Simultan-
dolmetschers arbeitet Siemens seit knapp einem Jahr mit der Universität Karlsruhe, der Carnegie Mellon Universität in Pittsburgh (USA) und der Advanced Telecommunications Research Institute International (ATR/Kyoto) zusammen. Der Prototyp arbeitet noch mit **begrenztem Wortschatz, den eine Computerstimme übersetzt** wiedergibt.